



Abb. 121. Der weiße Saal der Riegersburg, 1658 erbaut von Matthias Lanz

Doch nun kommen die Widersacher, die Sprachführer der Innung mit ihrer Replik und reißen sozusagen Blatt um Blatt von den Kränzen: Die Risse für die Herbersteiner Bauten haben andere gemacht, für das Kloster ein reformierter Augustiner namens Pater Dominicus, für die Kirche unser Mitmeister Antonius Solar, der hat die Fundamente ausgesteckt, die Bauaufsicht geführt, dafür wurde er vom Landeshauptmann remuneriert, bleibt Arhan immerhin der Ruhm, diese außen interessante (Abb. 120), innen wohlproportionierte Kirche (Tafel 87), deren helles wohlräumiges Schiff Dehio rühmt, als Polier praktisch aufgeführt zu haben. Das Kloster ward laut Chronik 1655 bezogen, die Kirche 1657 durch Landeshauptmann Joh. Max. Graf Herberstein „erbaut“. Der Baubeginn erfolgte natürlich zumindest gleich nach dem Einzug der Mönche. Als Prior fungierte hier später der wortgewaltige Bußprediger Abraham a Santa Clara.

Zu Khärners Karmeliterkloster stellt die Innung fest: Es handelte sich auch um die Kirche und das Pflegehaus (Bild 119). Hiezu habe Meister Domenico Torre die Pläne geliefert und die Fundamente wenigstens 4—5 Werkschuh „erhöht“. Dann aber hat Torres „Geselle“ Khärner ihn „untergriebelt“ (unterboten) und solche Kirche „fölig“ aufgemauert. Auch eine schöne Polierleistung. Sie lag allerdings schon weit zurück, das Gotteshaus ward am 14. November 1635 geweiht. Zu Arhans und Khärners Grazer Tätigkeit: Das Maurerbuch bringt schon am 30. November 1642 die etwas mysteriöse Notiz: Mathes Khärner wird um 4 Golddukaten gestraft, zur Verhütung fernerer Konkurrenz. Er hat nämlich Meister Anthoni (Solar) in seine Arbeit „griffen“, Maurer Michel (natürlich Arhan) hat ihn „mit Stererei“ von den Karmelitern den Dominikanern „verliehen“. Solar, Khärner und wohl auch Arhan haben also damals auch am Kloster St. Andrä gebaut. Zur Geschichte des Risses (Bild 119) Lorenz Kreuztalers sei auf die Ausführungen über dessen Gegenstück Bild 97 verwiesen. Auch bei den Karmeliterinnen. Laut Eintragung vom 15. Oktober 1651 hat er dort beim Baugeld etwas gemogelt. Selbst die Klosterfrauen nehmen ihn in Schutz.